

Vor allen aber wollen wir der Arbeitsgewinnung des Dritten Reiches Stützen und Hilfsmittel geben, damit der nationalsozialistische Ethos der Arbeit eine historisch-wissenschaftliche Untermauerung erhält.

Arbeitstagung

Für einen solchen Zweck ist ein solches Vorhaben wahrhaftig notwendig. Die Abteilung Geschichte der Arbeit in Eisenach hat das eine Aufg. am 10. und 11. Oktober 1936 erfüllt. Lebensarbeit erforderte. Demnach haben wir uns zusammengesetzt, um in gemeinsamen Bemühen diese Geschichte der deutschen Arbeit zu schreiben.

Sitzungsbeginn am 10. Oktober : 9 Uhr

Anwesend : nicht im Luftschiffhaus, sondern im Haus des Gegenwartsbüros. Anwesend sind Professor Dr. Friedrich Baethgen, Professor Dr. Heinz Maybaum, Dozent Dr. M. Rolfes, Dr. Hille, Dr. Staritz, Dr. Parschel. Wir haben die Verpflichtung, uns der deutschen Arbeit so anzunehmen, daß die deutsche Wissenschaft eine Bereicherung erfährt. Die deutsche Arbeit will, die dem Arbeitswillen und der Arbeit aller Beteiligten zugute kommt. Wir wollen eine große Zusammenfassung der deutschen Arbeit geben.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer und Danksagung für ihr Erscheinen ergriff Hg. Dr. Staritz das Wort zu einigen grundsätzlichen Ausführungen. Er sagte :

"Wenn ich auch mit den meisten der Anwesenden bereits in mündlichem Gedankenaustausch den Plan unserer Geschichte der deutschen Arbeit besprochen habe, so scheint es mir doch notwendig, Zweck und Ziel unserer gemeinsamen Arbeit noch einmal ebenso deutlich wie kurz, also programmatisch zu umreißen.

Wir wollen nicht die Vielzahl der Büchererscheinungen um ein ephemeres Produkt vermehren. Wir wollen versuchen, die Wurzeln der deutschen Arbeit aufzudecken. Wir wollen es wagen, den Entwicklungsgang der deutschen Arbeit aufzuspüren und die zahlreichen Verästelungen, aber auch die unfruchtbaren und schädlichen Triebe aufzuzeichnen.